

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 65 (2008)
Heft: 5: Rosen ohne Dornen

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Narben – frische Pflanzenkraft

Liebe Leserinnen und Leser

Eigentlich bin ich kein ungeschickter Mensch. Im Gegenteil, ich war immer recht flink und fingerfertig. Bis auf eine kleine Schwäche: In der Küche passiert es mir – wahrscheinlich vor lauter Eifer – immer wieder einmal, dass ich mit dem scharfen Messer meine Finger statt des Gemüses traktiere oder mich am heissen Backofen verbrenne. Dementsprechend sehen meine Hände etwas ramponiert aus!

Es gibt da zwei grössere Narben. Beide stammen aus Backofen-Begegnungen der ungeschickten Art – dumm hingelangt, und schon hat man den roten Abdruck der heissen Ofentür abbekommen. Beide Brandwunden waren etwa gleich gross und gleichen Grades. Die eine ist schon uralt und wurde damals mit einer so genannten Brandsalbe behandelt, die andere entstand erst vor ein paar Monaten und wurde mit Johannisöl (natürlich von A.Vogel) bestrichen.

Und nun dürfen Sie raten, welche der beiden Narben man deutlich erkennen kann. Nein, eben nicht die jüngere, noch relativ frische. Die ist schon verblasst und nur bei genauem Hinsehen als zarter rosa Streifen sichtbar. Die andere, fast dreissig Jahre alte, die sieht man noch gut! Als deutlich erkennbare, hässliche weisse Narbe prangt sie auf dem Handgelenk.

Fazit: Hätte ich früher gewusst, wie sehr die Kraft der Pflanzen – in diesem Falle

das Johannisöl – dem Mittel aus der Apotheke überlegen ist, hätte ich heute vermutlich eine Macke weniger.

**Natur ist das einzige Buch,
das auf allen Blättern grossen
Gehalt bietet.** J. W. v. Goethe

Und das können Sie auch immer wieder und ganz aktuell in den «Gesundheits-Nachrichten» nachlesen: Bekannte und unbekannte Pflanzen, einheimische und exotische, essbare und Medizinalpflanzen, sie alle machen einen guten Auftritt. Ehrenpreis und Herzgespann, Weihrauch und Pfingstrose zeigen uns immer wieder neue, überraschende Eigenschaften.

Bei einigen ist der Ruf als Heilpflanze verblasst oder vergessen, bei vielen anderen wird er heute wissenschaftlich bestätigt; oft werden neue Potenziale entdeckt.

Alfred Vogel sagte nicht umsonst: «Die Pflanzen haben mich nie im Stich gelassen.» Darauf können wir offensichtlich immer noch vertrauen.

**Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre**

Claudia Rawer



**Briefe an die Redaktion: Gesundheits-Nachrichten • Postfach 63 • CH-9053 Teufen
E-Mail: c.rawer@verlag-avogel.ch**